

Dienstag, 5. Juni 2018 Dietikon – Chindlistei – Altberg – Gubrist – Grünwald

Wanderleitung: Margret Schmid + Willi Bachmann / Gast: Ella Bernhard

Teilnehmer/innen: 5

Über die geringe Teilnehmer/innenzahl kann man nur rätseln. Eventuell sind die 440 **zum Teil** steilen Höhenmeter die Verhinderer? Ist ja nicht wirklich viel und wir haben immer ein angepasstes Wandertempo bei den NF Senioren! Oder haben die NF Senioren einfach genug vom Wandern? Wird sicher aufgrund der Rückmeldungen für das 2. Quartal 18 der anderen Wanderleiter/innen einmal evaluiert.

Nun aber zum erfreulichen Teil der Wanderung. Denn die Teilnehmer/innen sind hochmotiviert und freuen sich auf die Strecke. Und die ersten 3 Kilometer der Limmat entlang sind flaaaaach. Bei der Autobrücke wird noch kurz die Wehr-Baustelle bewundert. Trotz recht viel Limmatwasser und Wasser von oben in letzter Zeit ist die Baustellenseite immer noch trocken. Wunder der Bau- und Ingenieurskunst.

Bei Oetwil verlassen wir die Limmat und seine Wasserbewohner und steigen zum Dorfplatz hoch. Dort wird der erste Trinkhalt des Tages eingelegt. Dann geht es weiter via ein Kieswägli dorfaufwärts. Als wir den Waldrand erreichen empfiehlt Margret die Stöcke auszupacken. Denn nach dem Eichenholz-Trockenplatz des Orgelbauers Metzler wird die Strecke ruppig steil. Zuerst erzählt aber Willi noch von seiner Lehre beim Orgelbauer und seinem Lehranfangsjubiläum. Der Aufstieg bis ins Wiesentäli beträgt zwar nur 100 Höhenmeter ist aber steil. Im Wiesentäli machen wir die 2te Trinkrast. Hinter dem Pfadihaus erwartet uns der zweite steile Teil bis zum Lätten. Hier wappnen wir uns auf dem flachen Teil für den finalen 100 Höhenmeter Anstieg auf den Altberg.

In der Hälfte des Aufstiegs liegt noch der Chindlistein. Hierbei handelt es sich um den 2.-grössten Findling im Kanton Zürich. Den Kindern von Hüttikon wurde weis gemacht, dass sie unter diesem Stein hervorgezogen wurden. Wäre bei den heutigen Kindern gar nicht mehr möglich. Gut oder schlecht; kann jeder selber für sich entscheiden.

Yvonne erzählt schon während des ganzen Aufstiegs, dass der letzte Teil der härteste Teil sein wird. Margret beruhigt und wird von der Strecke bestätigt. Zwar ist der Weg nun mit vielen Baumwurzeln durchsetzt und glitschig. Aber nur noch kurze 50 Höhenmeter. Dann geht's auf dem Grat zum Restaurant und Turm Altberg. Alle in der Gruppe haben den Aufstieg problemlos bewältigt. Leider ist das Restaurant am Dienstag inklusive Aussen-WC geschlossen. Dafür können wir die Gartenwirtschaft-Bänkli und Tische für unsern Trinkhalt benützen. Auch schön. Der Turm wird von Catherine und Margret nur bis zur Hälfte bestiegen. Null Fernsicht. Willi lässt das kalt und er besteigt den Turm ganz. Sportlich-sportlich!!

Jetzt folgt eine breite, gekieste Waldstrasse, welche uns ein gemütliches Runterrollen vom Altberg bis zur Hauptstrasse nach Regensdorf ermöglicht. Unterwegs finden wir Türkenbund, Akelei, hören viel Vogelgezwitscher und nur 2 Biker queren unseren Weg. Perfekt! Noch perfekter ist der Rastplatz beim Forbüel. Schöne Sicht soweit es die Wolkensuppe zulässt, Bänkli und Tisch und ist unbesetzt! Extra Glück für die NF Wandergruppe. Nach dem Mittags-Pick-Nick folgt der gemeine Anstieg auf den Gubrist. Nicht ganz so steil wie auf den Altberg, aber mit vollen Mägen wandert's sich halt schon schwerer.

Kurz vor der Abluftanlage des Gubristtunnels weist Margret darauf hin, dass wir uns genau über dem vielbefahrenen Tunnel befinden. Wir versuchen die Schwingungen der Autofahrer zu spüren. Aber niemand in der Gruppe ist esoterisch genug dafür. Nun wandern wir beschwingt abwärts Richtung Glaubeneich Rastplatz. Dieser ist von einer Schulklasse besetzt. Wie alle anderen grösseren Brätliplätze, die wir unterwegs angetroffen haben. Auch schön, wenn die Kinder einmal so richtig Wald- und Dreckerfahrung sammeln können! Bis zum Restaurant Grünwald ist die Strecke perfekt ausgeschildert. Leider hat Fritz keine Zeit für einen Abschluss-Trunk und verabschiedet sich. Der Rest der Gruppe kehrt in die Gartenwirtschaft ein. Ein würdiger Abschluss dieser sehr abwechslungsreichen Wanderung.

